

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE M

**PREISE
LÖHNE
WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN**

Reihe 9

Preise im Ausland

I. Großhandelspreise

Grundstoffe, Teil 1

3. Vierteljahr 1969



Bestellnummer : 310911 - 690313
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Abkürzungen, Maße und Gewichte	3
Schaubilder: Preisentwicklung wichtiger Welthandelsgüter seit 1950	4
1. Indices der Großhandelspreise bzw. der industriellen Erzeugerpreise	8
2. Großhandelspreise	10

Tabellenteil (alphabetisch geordnet)

Baumwollsaat	18	Palmkerne	19
Baumwollsaatöl	19	Palmkernöl	21
Bohnen (getrocknet)	17	Palmöl	21
Butter	25	Pfeffer	29
Dari	15	Rapsöl	21
Distelkernöl	20	Rapssaat	19
Eier, Hühner-	24	Reis	15
Erbsen (getrocknet)	17	Reiskleie	16
Erdnußkerne	18	Rinder, Schlacht-	22
Erdnußöl	19	Rindertalg	26
Fisch, See-	26	Rindfleisch	23
Fischmehl	27	Rizinusöl	21
Fischöl	27	Rizinussaat	19
Geflügel, Schlacht-	24	Roggen	12
Gerste	14	Roggenmehl	16
Hafer	13	Sago	17
Hammelfleisch	24	Schweine, Schlacht-	22
Hammel, Schlacht-	23	Schweinefleisch	23
Hirse	15	Schweineschmalz	26
Holzöl	21	Senfsaat	19
Kaffee, Roh-	28	Sesamsaat	19
Kakao, Roh-	28	Sojabohnen	19
Kälber, Schlacht-	22	Sojaöl	21
Kalbfleisch	23	Sonnenblumensaat	19
Kartoffeln, Speise-	16	Sonnenblumenöl	21
Käse	26	Sorghum	15
Knochen- und Fleischmehl	24	Speck, Schweine-	24
Kokosöl	20	Spermöl	27
Kopra	18	Tabak, Roh-	29
Leinöl	20	Tapioka	17
Leinsaat	18	Tee	29
Linsen (getrocknet),	17	Walöl	27
Mais	14	Weizen	12
Maiskleie	16	Weizenkleie	16
Maisöl	20	Weizenmehl	16
Manihot	17	Zucker	27
Margarine	26	Zwiebeln	18
Melasse, Futter-	28		
Ölkuchen	21		
Ölkuchenmehl	22		
Olivenöl	20		
3. Index der Großhandelspreise in Kanada	30		
a) Index der Großhandelspreise			
b) Gruppenindizes der Erzeugerpreise industrieller Produkte			

Abgeschlossen im November 1969
Erschienen im Januar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.



Vorbemerkung

Als Quellen dienen neben amtlichen preisstatistischen Veröffentlichungen die internationale Wirtschaftspresse und Fachveröffentlichungen. Nicht bei allen Waren liegen für eine laufende Berichterstattung verwendbare Preisunterlagen für die wichtigsten Marktorte vor. Um überhaupt ein Bild von der Preisentwicklung zu vermitteln, werden in solchen Fällen sekundäre Märkte mit herangezogen. Die Preisangaben dieser sekundären Märkte sowie die Preisindizes werden den nationalen statistischen Veröffentlichungen entnommen.

Die Reihenfolge der Märkte bzw. der Länder, zu denen die Marktorte gehören, entspricht im wesentlichen der Anordnung der Länder im amtlichen Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.

Die Monatspreise für "Welthandelsgüter" werden in der Regel aus den zumeist täglichen Notierungen an den internationalen Börsenplätzen als einfaches arithmetisches Mittel errechnet. Sie sind in den Tabellen nicht besonders gekennzeichnet.

Den Preisreihen, die sich aus den Terminnotierungen (erstnotierter Monat bzw. nächste Sicht) einer Wareterminbörse ergeben, werden in der Regel die offiziellen Schlußkurse für tatsächlich getätigte Abschlüsse in den jeweiligen Vormittagssitzungen zugrunde gelegt.

Preisreihen solcher Märkte, für die Preiserhebungen nur zu Monatsanfang (MA), Monatsmitte (MM) oder Monatsende (ME) durchgeführt bzw. deren Monatszahlen als einfaches arithmetisches Mittel aus wöchentlichen Stichtagen (Dw) berechnet werden, sind durch entsprechende Abkürzungen kenntlich gemacht.

Die monatlichen Preisangaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich in der Regel auf Preise aus Erhebungen zum 21. des jeweiligen Monats. In einigen Fällen wird auch das Mittel aus täglichen oder wöchentlichen Notierungen gebildet (z.B. bei Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Ochsen, Külbbern, Schweinen, Geflügel und Eiern). Bis Ende 1967 war die Umsatzsteuer in den Preisen einbegriffen. Ab Januar 1968 verstehen sich die Preisangaben ohne Mehrwertsteuer.

Die Jahrespreise (D) sind das einfache arithmetische Mittel der zwölf Monatspreise (sog. Zwölfmonatsmittel).

Die für eine bestimmte Warenart aufgeführten absoluten Preise sind von Land zu Land nicht immer voll vergleichbar. Trotz gleichlautender Bezeichnungen können Unterschiede vorhanden sein: in der Warenqualität, in den Handelsbedingungen, in der Berechnungsmethode und - nicht zuletzt - in der Abgrenzung des Warenbegriffs selbst.

Abkürzungen, Maße und Gewichte

c&f	= Kosten und Fracht inbegriffen	FVPr.	= Fabrikverkaufspreis
cif	= Kosten, Versicherung, Fracht inbegriffen	VPr.	= Verkaufspreis
fas	= frei Längsseite des Schiffes	A.O.	= Afrique occidentale
fob	= frei an Bord	I.W.A.	= Internationales Weizenabkommen
fot	= frei Fahrzeug	I.S.C.	= International Sugar Council
faq	= fair average quality	I.C.O.	= International Coffee Organization
fr.	= frei, franko	Ft.	= Fort
loco, spot	= sofort verfügbare Ware	F.M.	= fair merchantable
Erz.	= Erzeuger	H.A.D.	= hot air dried
Ldg.	= Ladung	Pol.	= Polarisation
Lfg.	= Lieferung	B.A.	= Buenos Aires
Kl.	= Güteklaasse, Sorte oder ggf. Type	N.Y.	= New York
Stat.	= Station	kan.	= kanadisch
F.M.C.	= Fatstock Marketing Corporation	nom.	= nominell
DM		T.Sh	= Tansania Shilling
bfr		\$A	= Australischer Dollar
dkr		M\$	= Malaysischer Dollar
FF		1 lb (Pound)	= 453,59237 g
hfl		1 cwt (UK 112 lbs)	= 50,802 kg
nkr		1 cwt (USA 100 lbs)	= 45,359 kg
sfr		1 picul (133,3 lbs)	= 60,4774 kg
skr		1 bushel Weizen (60 lbs)	= 27,216 kg
£		1 bushel Roggen (56 lbs)	= 25,401 kg
s		1 bushel Gerste (USA 48 lbs)	= 21,772 kg
d		1 bushel Hafer (Kan. 34 lbs)	= 15,422 kg
\$		1 bushel Hafer (USA 32 lbs)	= 14,515 kg
kan.-\$		1 bushel Mais (56 lbs)	= 25,401 kg
		1 bushel Leinsaat (56 lbs)	= 25,401 kg

Zeichenerklärung

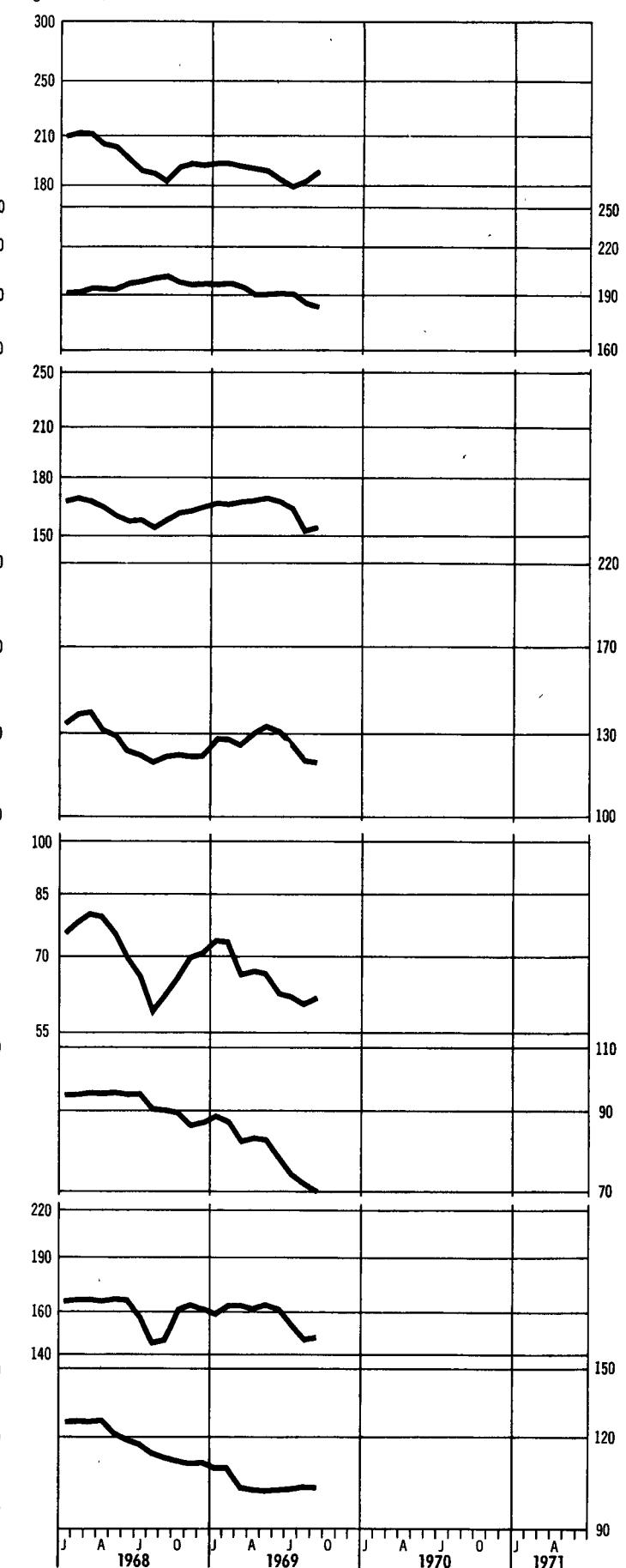
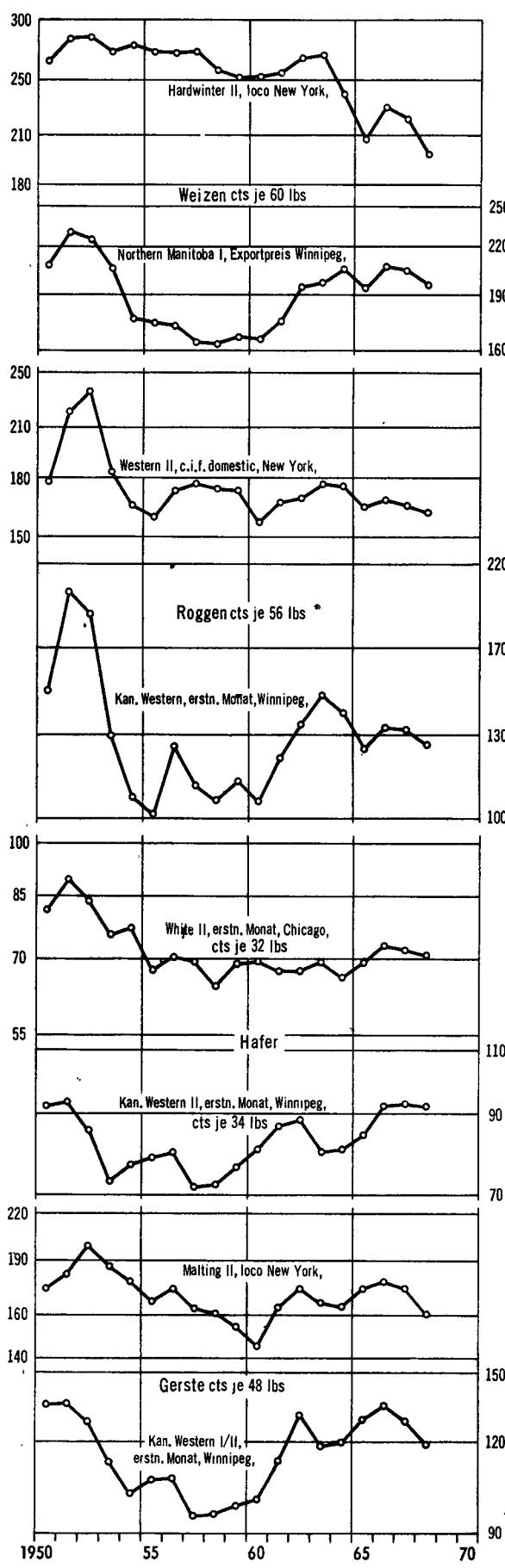
- = keine Notierung
- . = keine Preisunterlagen
- ... = Preisangaben liegen noch nicht vor

- a) = Durchschnitt aus weniger als 12 Monatspreisen errechnet
- b) = Preise zum Jahresende
- p = vorläufige Zahlenangabe
- r = berichtigte Zahlenangabe

PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELGÜTER SEIT 1950

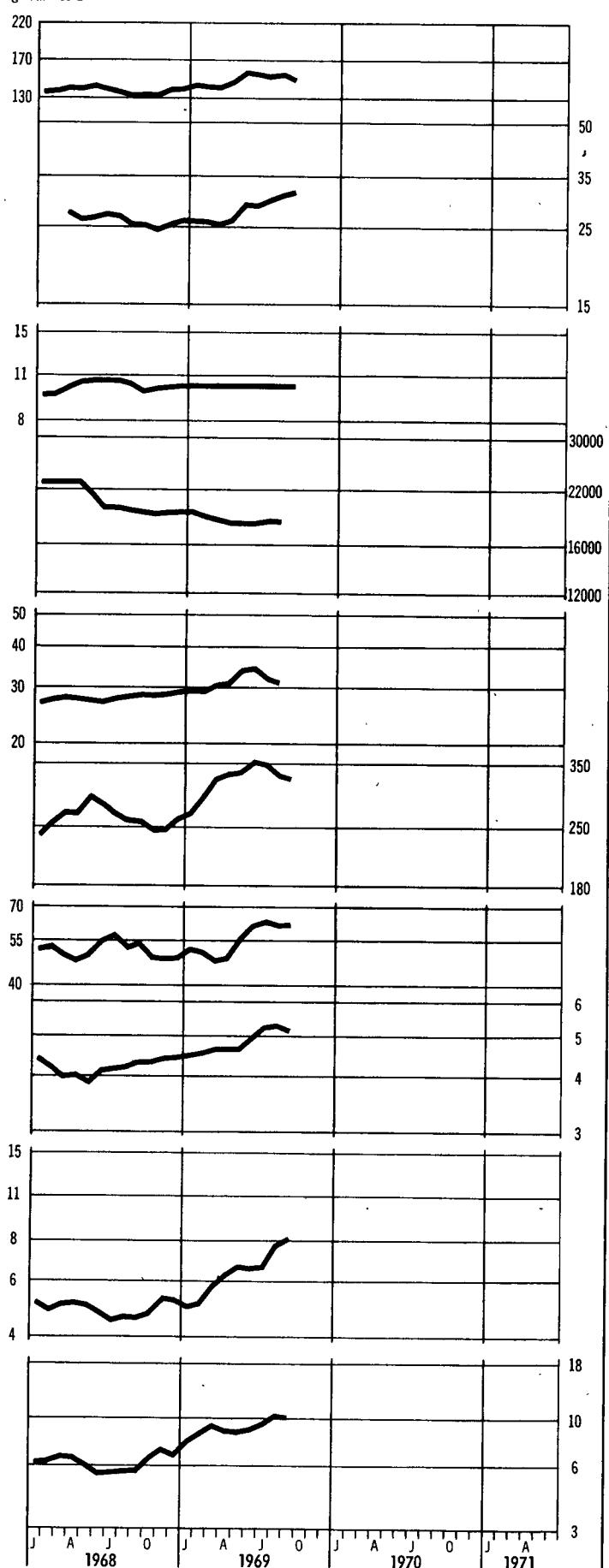
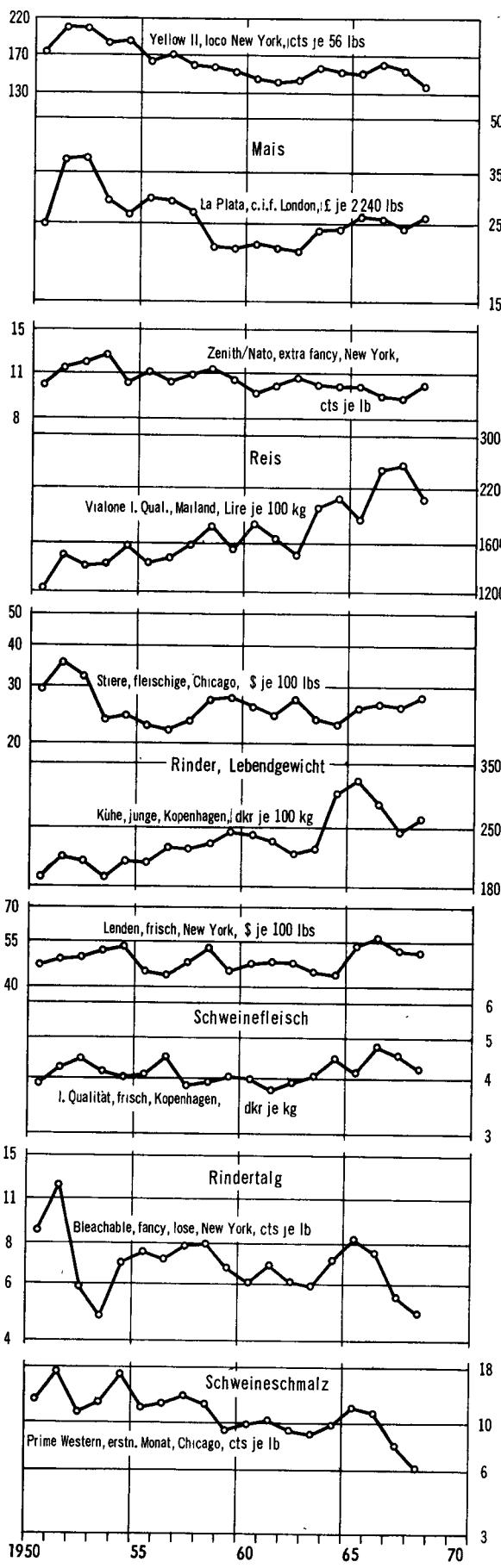
Originalpreise

Logar. Maßstab



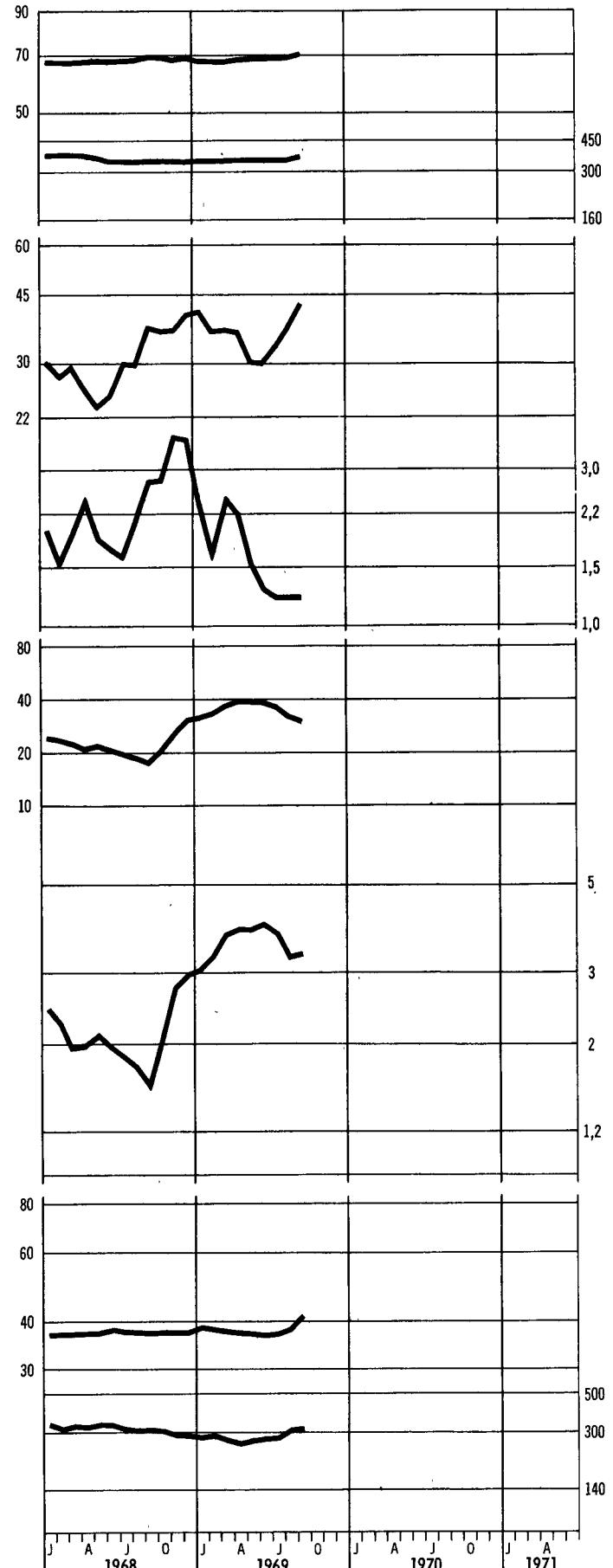
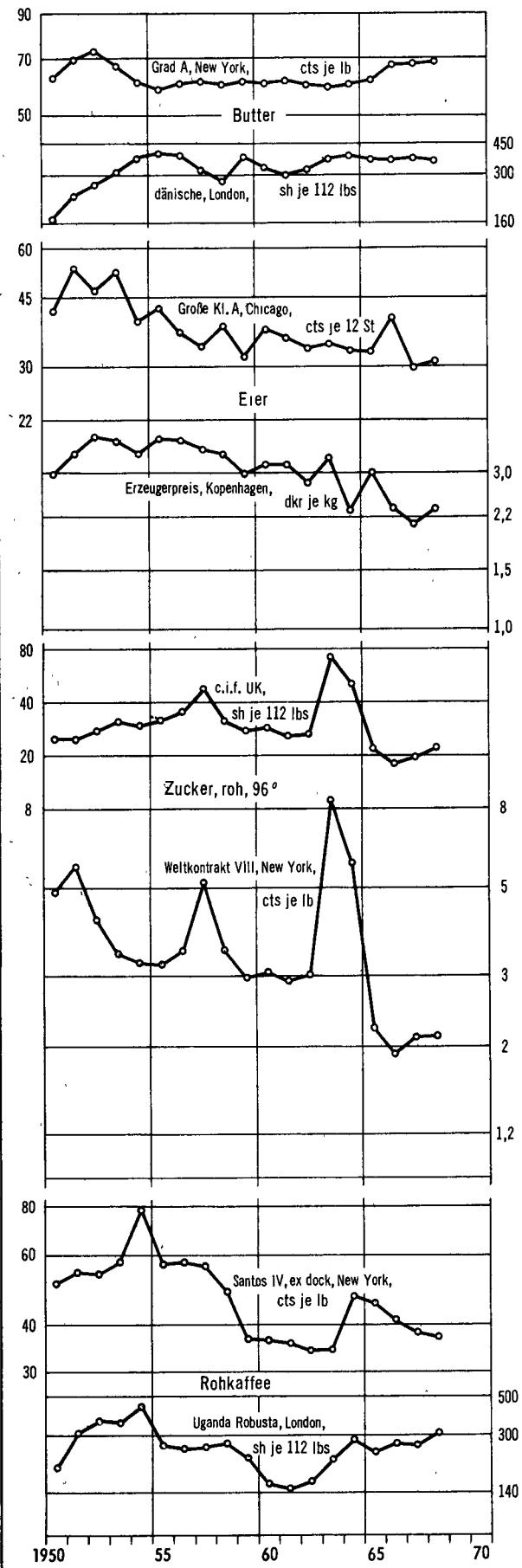
PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELSGÜTER SEIT 1950

Originalpreise
Logar. Maßstab



PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELGÜTER SEIT 1950

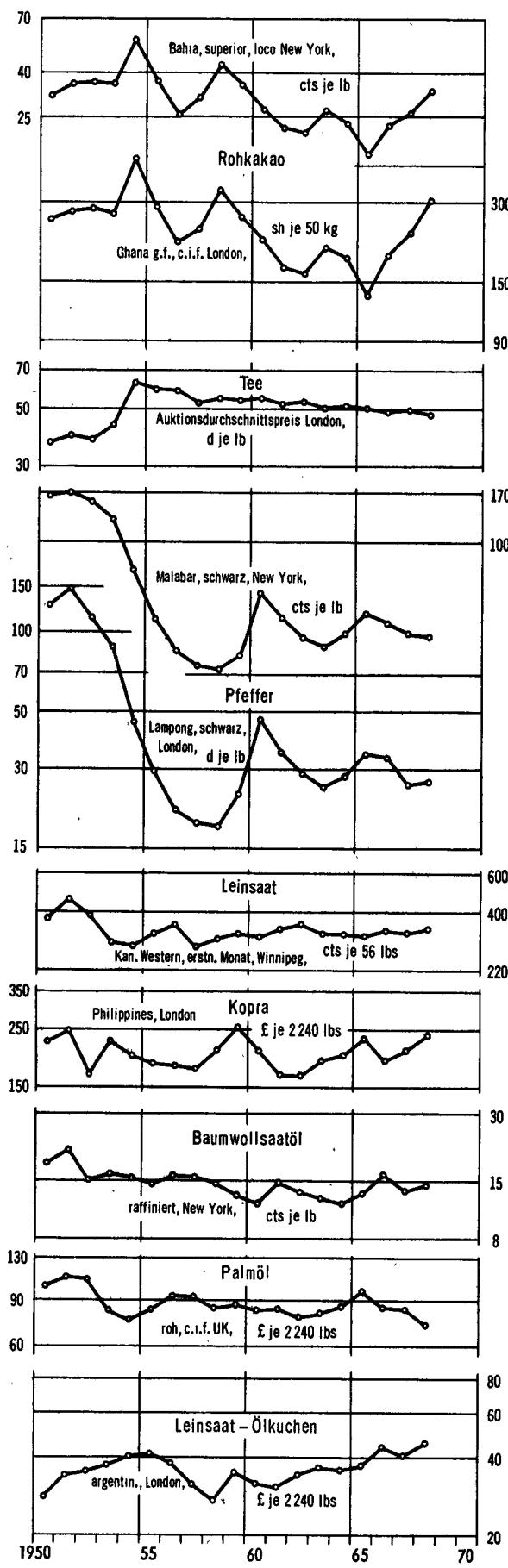
Originalpreise
Logar. Maßstab



DIE PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELSGÜTER SEIT 1950

Originalpreise

Logar. Maßstab



2. Großhandelspreise

Erläuterungen bzw. Anmerkungen

Getreide

1. Weizen: Die Exportpreise im Rahmen des "Internationalen Weizen-Übereinkommens" (I.W.A.) von 1967 beziehen sich auf Lieferungen fob amerikanische Golfhäfen. Die Basisqualität ist amerikanischer Weizen der Sorte Hard Red Winter Nr. 2. Der Mindestpreis für die Basisqualität beträgt 1,73 US-\$ je Bushel (60 lbs), für kanadischen Manitoba Nr. 1 1,955, für argentinischen Plata 1,73, für australischen FAQ 1,68 und für EWG-Standardweizen 1,50 US-\$ je Bushel. Die Hochstpreise liegen jeweils um 40 US-Cents je Bushel über den festgesetzten Mindestpreisen. Bei Verladungen in anderen Häfen werden Ab- bzw. Zuschläge von bzw. auf die jeweiligen Weizenpreise berechnet. Das Übereinkommen hat eine Laufzeit von 3 Jahren (ab Juli 1967). Für die Zeit vom August 1962 bis Juni 1967 legte das Übereinkommen einen Höchstpreis von 202,50 und einen Mindestpreis von 162,50 US-Cents je Bushel für die Basisqualität kanadischer Northern Manitoba Nr. 1, ab Lager Fort William/Port Arthur, fest. -
2. Frankreich: Weizen, Gerste und Mais: Von Januar bis Juli 1962 Verkaufspreis (Prix de rétrocession) ab Lagerhaus CNIC (Office interprofessionnel des céréales). Ab 1. August 1962 gewogener Durchschnitt der in der letzten Monatswoche in 25 ausgewählten Départements festgestellten Preise. Ab 1. 7. 1963 gewogener Durchschnitt der in der Mitte des Monats festgestellten Preise in 30 ausgewählten Départements. -
3. Großbritannien: Die Preise für einheimisches Getreide "Gazette average" stellen Wochendurchschnittserlöse aus Getreideverkaufen in 172 Städten dar, die vom Landwirtschaftsministerium veröffentlicht werden. -
4. Vereinigte Staaten: Terminnotierungen des Chicago Board of Trade. Lieferung in lizenziertem Lagerhaus in Chicago. Kontrakteinheit: 5 000 Bushel bzw. bei Job-Kontrakt: 1 000 Bushel (bei Hafer: 2 000 Bushel). -
5. Kanada: Terminnotierungen der Winnipeg Grain Exchange, Lieferung "in store" Fort William oder Port Arthur (Ontario). Kontrakteinheit bei Board-Lot: 5 000 Bushel bzw. bei Job-Lot: 1 000 Bushel oder ein Vielfaches davon. Die Gerstenpreise gelten für sechs- und zweizeilige Sorten. -
6. Großbritannien: Gerste: London: Terminnotierungen der London Corn Trade Association für inländische Ware, ab Lagerhäusern. Bis einschließlich Mai 1965 beziehen sich die Preise auf Plata-, kanadische und australische sowie eine Anzahl anderer Herkünfte auf cif-Basis. Die Kontrakteinheit ist 100 lts (= 224 000 lbs). -
Liverpool: Terminnotierungen der Liverpool Corn Trade Association für inländische und kanadische Gerste, ab Lagerhaus Liverpool oder Birkenhead. Bis 15. Oktober 1967 beziehen sich die Preise auf kanadische Futtergerste Nr. 1 und 2, australische Chevalier Nr. 4, westaustral. Cape- und auf eine Anzahl weiterer Herkünfte auf cif-Basis. -
7. Vereinigte Staaten: Reis: 1962 Arkansas Perlreis, ex dock.

Hack- und Hülsenfrüchte

8. Italien: Kartoffeln: 1962 Sorte Majestich. -
9. Großbritannien: Kartoffeln: 1962 Landesmittel für späte Sorten, gebildet aus den Marktpreisen in den Städten Birmingham, Bristol, Cardiff, Leeds, Liverpool, London (Covent Garden), Manchester, Newcastle und Nottingham.

Olsaaten und Erzeugnisse der Ölmühlen

10. Frankreich: Erdnußkerne: Bis Ende 1967 Rufisque, Kontrakt Preis. -
11. Großbritannien: Kopra, Straits und Mozambique: Loco-Preise des Kontrakts Nr. 2 (in Säcken), festgesetzt von der London Copra Association. Diese Preise gelten für alle Häfen in Großbritannien, ferner für Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, für skandinavische und italienische Häfen sowie für Marseille. 1962 cif-Preise. - Äthiopische Sesamsaat: Bis Ende 1965 ostafrikanische (Herkünfte Kenia, Uganda, Tansania). -
12. Kanada: Leinsaat: Terminnotierungen der Winnipeg Grain Exchange; Kontrakteinheit: 1 000 Bushel à 56 lbs, Lieferung ab registriertem Lagerhaus in Winnipeg oder "in store" Fort William bzw. Port Arthur (Ontario). -
13. Vereinigte Staaten: Sojabohnen: Terminnotierungen des Chicago Board of Trade; Kontrakteinheit: 5 000 Bushel bzw. bei Job-Kontrakt: 1 000 Bushel à 60 lbs, Lieferung ab Lagerhaus Chicago. -
14. Frankreich: Erdnußöl: Ab Januar 1968 verstehen sich die Preise abzüglich der Abgaben an die Ölverarbeitende Industrie. -
15. Großbritannien: Kokosöl: 1962 Straits, 3 1/2 % freie Fettsäure. - Rizinusöl: 1962 indisch, Qualität First, vom 1. 1. 1965 bis 31. 1. 1967 brasilian. BSS. -
16. Niederlande: Leinöl: 1962 erstnotierter Monat der Terminbörse. - Palmöl: Bis Ende 1966 Sumatra roh, ab Lager Amsterdam. -
17. Großbritannien: Sojaöl: Der Terminkontrakt der Londoner Produktenbörse bezieht sich auf garantiert ungebleichtes Sojaöl, gepresst aus gelben Sojabohnen aus Kanada, den EWG-Ländern, den Vereinigten Staaten sowie aus Israel. Lieferung ab lizenzierten Tanks in Rotterdam, Kontrakteinheit = 20 lts (44 800 lbs). - Sonnenblumenöl: Der Terminkontrakt der Londoner Produktenbörse bezieht sich auf rohes Sonnenblumenöl guter, handelsüblicher Qualität folgender Herkünfte: Argentinien, EWG-Länder, SBZ, Bulgarien, ČSSR, Ungarn, Rumänien, UdSSR und Jugoslawien. Lieferung ab lizenzierten Tanks, unter Zollverschluß, in Rotterdam; Kontrakteinheit = 20 lts (44 800 lbs). -

Erläuterungen bzw. Anmerkungen

18. Vereinigte Staaten: Baumwollsaaat- und Sojabohnen-Ölkuchenmehl: 1962 Terminnotierungen des Board of Trade in Memphis. -

Schlachtvieh und Fleisch

19. Großbritannien: Rinder: Die Preise beziehen sich auf die vom Landwirtschaftsministerium wochenweise festgestellten Auktionspreise auf 64 wichtigen Märkten für staatlich inspizierte Tiere mit einem Mindestgewicht von 7 cwt. 1962 Richtpreis der F.M.C. -

20. Bundesrepublik Deutschland: Kälber: Bis Ende 1966 Klasse B. -

21. Schweden: Die Jahrespreise für Fleisch stellen das gewogene arithmetische Mittel aus Monatspreisen (Zwölfmonatsmittel) dar und werden aus den Abrechnungspreisen der Großschlächtereien in Svealand und Götaland ermittelt. -

22. Frankreich: Schweinefleisch: Die Qualität "belle coupe" bezieht sich auf ganze Tiere mit einem Schlachtgewicht von 60 bis 77 kg; die Speckdicke darf 35 mm nicht überschreiten. -

23. Niederlande: Schweinefleisch: 1962 von der Qualität "Baconvarkens". -

24. Großbritannien: Schweinefleisch: Die Qualität "Guarantees" bezieht sich auf Schweine mit 110 bis 210 lbs Lebendgewicht.

Erzeugnisse tierischen Ursprungs

25. Großbritannien: Eier: Die Durchschnittspreise wurden aus den Klassen "Standard" und "Large" errechnet. -

26. Dänemark: Eier: Erzeugernotierung bei Abgabe an die dänische Eierexportgenossenschaft, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt erzielten Preise. Jahres- und Monatspreise stellen die nach den abgelieferten Mengen gewogenen Durchschnittspreise dar. In den Preisen sind die sog. Abrechnungszuschläge sowie die Abgaben für die staatliche Getreidekasse nicht enthalten. -

27. Bundesrepublik Deutschland: Butter und Margarine: Bis Ende 1965 nur für Hamburg geltende Preise. -

28. Belgien: Butter: Preise der "Commission des Mercuriales de beurre" des Landwirtschaftsministeriums. 1962 Erzeugerpreise. -

29. Dänemark: Butter: Abrechnungspreise der Molkereien einschl. der Abrechnungszuschläge. Die Jahres- und Monatspreise stellen nach der Buttererzeugung gewogene Durchschnittspreise dar. -

30. Vereinigte Staaten: Rindertalg: 1962 extra fancy, fob New York. - Schweineschmalz: 1962 Terminnotierungen des Chicago Board of Trade für "Prime Steam" oder "Dry Rendered", hergestellt aus Speck von inspizierten Schweinen, bei Lieferung ab regulärem Lagerhaus in Chicago. Kontrakteinheit: 40 000 lbs netto in Fässern oder Dosen. -

31. Großbritannien: Heringsöl: Bis einschl. Februar 1965 verschiedene Herkünfte, ab Werk Liverpool. -

32. Niederlande: Fischmehl: Bis einschl. August 1968 69 % Protein. -

33. Frankreich: Weißzucker: Terminnotierungen der Pariser Produktenbörse. Andienungshäfen für Paris sind alle wichtigen westeuropäischen Häfen. Kontrakteinheit: 50 000 kg, abgepackt in Jute- oder Baumwollsäcken zu 50 bis 100 kg, Notierungen auf fob-Basis. -

34. Vereinigte Staaten: Die Rohzuckerpreise des Kontraktes Nr. VIII (sog. Weltkontrakt) der New Yorker Kaffee- und Zuckerbörse verstehen sich für Zentrifugalrohrzucker mit durchschnittlich 96° Polarisation, für den Verbrauch in allen Ländern (außer den USA) bestimmt. Der Kontrakt sieht die Lieferung von Zucker vor, der in Australien, Brasilien, der Dominikanischen Republik, Westindien, den Franz. Antillen, Haiti, Mauritius, Mexiko, Peru, den Philippinen, Réunion und Taiwan erzeugt wurde. Kolumbianischer, ekuadorianischer und kubanischer Zucker können ggf. als andienungsfähig erklärt werden. Die Lieferbasis ist fob und gestaut in vom Empfänger gestellten Schiff oder ab Hafenlagerhaus. Kontrakteinheit: 50 lts (112 000 lbs) Handelsgewicht in neuen Sacken von nicht weniger als 130 lbs und nicht mehr als 260 lbs.

Der International Sugar Council (ISC)-Preis für Rohzucker stellt ab Januar 1969 das einfache arithmetische Mittel aus den New Yorker loco-Notierungen des Weltkontraktes Nr. VIII und der Londoner Preise cif UK dar, berechnet auf der Basis fob and stowed karibischer Hafen, lose. Bis Ende 1968 bezog sich der ISC-Preis auf die Basis fas kubanischer Hafen, in Säcken. -

35. Großbritannien: Der Rohkaffee des Terminkontraktes an der Londoner Börse basiert auf der Sorte Uganda Robusta C.T.M.A.L. Standard Nr. 2, ungewaschen und ohne Fehler, andienbar unter Zollverschluß oder verzollt ab lizenziertem Kai bzw. Lagerhaus in London. Kontrakteinheit: 5 lts (11 200 lbs). -

36. Vereinigte Staaten: Rohkaffee: Weltmarktpreise der Internationalen Kaffee-Organisation (I.C.O.): Indikator-Preise für die Durchführung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens in US-Cents je lb auf der Basis ex dock New York. Selektive Exportquotenänderungen treten in Kraft, falls die Indikator-Preise an 15 aufeinanderfolgenden Tagen über oder unter den jeweiligen vom Internationalen Kaffeerat festgesetzten Preisgrenzen liegen (derzeitige Hochstpreise in US-Cents je lb: Columbia Mild Arabicas 43,25, unwashed Arabicas 39,25, Robustas 34,50). -

37. Frankreich: Der Terminkontrakt für Rohkakao der Pariser Börse bezieht sich auf die Qualität "good fermented" der Haupternte folgender Länder: Elfenbeinküste, Kamerun, Togo, Kongo und Gabun. Der Kakao ist lieferbar in lizenzierten Lagern in Frankreich und im Ausland. Kontrakteinheit: 10 t.

Veröffentlichungen

über Auslandspreise, Preise für Außenhandelsgüter und Preise für Verkehrsleistungen

in der Fachserie M „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“

Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter

monatlich	1,- DM	} Jahres-
jährlich		

Ausg. 1968 9,- DM } abonnement

15,- DM

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Preise im Eisenbahnverkehr, Schiffsverkehr, Luftverkehr, Post- und Fernmeldeverkehr des In- und Auslandes – Indices der internationalen Seefrachtraten

vierteljährlich	4,- DM
Jahresabonnement	14,- DM

Reihe 9: Preise im Ausland

I. Großhandelspreise

Grundstoffe

Teil 1: Preise für Getreide, Fleisch und Fette, Molkereiprodukte, Zucker, Genußmittel, Gewürze, Ölsaaten, pflanzliche Öle und andere Nahrungsmittel – Preisindices

vierteljährlich	3,- DM
Jahresabonnement	10,- DM

Teil 2: Preise für Textilien, Hämpe, Leder, Kautschuk, Mineralöle, Baustoffe, Zellstoff, Holz, Papier, Harze und Wachse – Preisindices

vierteljährlich	3,- DM
Jahresabonnement	10,- DM

Teil 3: Preise für Kohle, Erze und Mineralien, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Chemikalien, Düngemittel, Kunststoffe – Preisindices

vierteljährlich	3,- DM
Jahresabonnement	10,- DM

Weltmarktpreise ausgewählter Waren

monatlich	1,- DM
Jahresabonnement	10,- DM

II. Einzelhandelspreise

Preise für Nahrungs- und Genußmittel, Bekleidung und Schuhwerk, Heiz- und Leuchtmittel, Hausrat und andere Bedarfsgüter – Preisindices der Lebenshaltung und Index der Einzelhandelspreise

vierteljährlich	4,- DM
Jahresabonnement	14,- DM

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Berechnung von Verbrauchergeldparitäten zwischen der DM und Währungen des Auslandes, die Fort- und Rückberechnung der Ergebnisse sowie Devisenkurse in langjähriger Übersicht

monatlich	1,- DM	} Jahres-
jährlich		

Ausg. 1969 7,- DM } abonnement

15,- DM

Wöchentlich werden Stichtagpreise ausgewählter Waren des Welthandels auch im „Statistischen Wochendienst“ gebracht.

Bestellungen sind an den Buchhandel oder direkt an den Verlag W. Kohlhammer GmbH, 65 Mainz-Hechtsheim, Siemensstraße 3, Postfach 120 zu richten.